



# Merseburger Kreis-Blatt.

Donnerstag den 29. September.

## Abonnements-Einladung.

Wir laden hierdurch ergebenst zum Abonnement auf das **Merseburger Kreisblatt**, welches mit dem neuen Quartal als

**Tagblatt**

täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) erscheint, ein.

**Dasselbe wird jeden Nachmittag 3 Uhr herausgegeben.**

Durch von uns eingegangene Verbindungen sind wir in der Lage unsern geehrten Abonnenten die wichtigsten politischen Nachrichten und Ereignisse an demselben Tage mitzutheilen, an welchem dieselben in den ersten weit theureren Zeitungen erscheinen. Für unsere geehrten Leserinnen werden wir im neuen Quartal die höchst spannende Erzählung

**„Am Grabe der Mutter“**

bringen.

Wir glauben annehmen zu dürfen, daß wir durch diese neue Einrichtung den Wünschen eines großen Theiles des geehrten Publikums in Kreis und Stadt Merseburg entgegengekommen sind und bitten daher höflichst, da wir den Preis für unser Blatt trotz der bedeutenden Unkosten

viel niedriger gestellt haben als jedes Gleiche der Provinz,

um gütige Unterstützung unseres Unternehmens durch recht zahlreiche Abonnements.

Abonnementspreis ist vorher zahlbar; er beträgt pro Quartal 1,20 M., durch den Zubringer 1,40 M., bei Bezug und Abholung von der Post 1,50 M., bei Bezug durch die Stadt- und Landpostboten 1,90 M.

Als **Gratis-Beilage** geben wir unsern Abonnenten im Laufe des Quartals einen eleganten Comtoir-Kalender.

Vom 1. October ab befinden sich in hiesiger Stadt folgende Ausgabestellen des „Merseburger Kreisblatts“: 1) beim Kaufmann Herrn **O. Teichmann**, Altenburg 48, 2) im Verkaufslokale des **Consum-Vereins**, Lindenstraße 14, 3) beim Kaufmann Herrn **M. Apitz**, in der Bahnhofstraße an der Schulbrücke, 4) beim Kaufmann Herrn **B. Fritsch**, Gotthardtsstr. 19, 5) beim Kaufm. Herrn **A. Meyer**, Oberbreitestraße 10, 6) beim Kaufmann Herrn **M. Thiele**, Noßmarkt 12, 7) beim Buchhändler Herrn **P. Steffenhagen**, Burgstraße 13, 8) beim Kaufm. Herrn **A. B. Sauerbrey**, Oberburgstr. 7, 9) beim Kaufm. Herrn **Ferd. Scharre**, Neumarkt 77, 10) in der **Druckerei** selbst, Altenburger Schulplatz 5.

Die **Inseraten-Annahme** befindet sich bei den Herren **G. Lots**, **P. Steffenhagen** und in der **Druckerei** selbst.

Alle Anzeigen, welche mehrmals im „Merseburger Kreisblatt“ eingerückt werden, finden **unentgeltliche** Aufnahme im „**Strassen-Anzeiger**.“

Inserate sind bis 9 Uhr Vormittags abzuliefern, größere Tags vorher.

**Die Expedition des Merseburger Kreisblatts.**

### Bekanntmachung.

Postpaketverkehr mit Constantinopel.  
Vom 1. October ab können Postpakete ohne Werthangabe bis 3 Kilogramm nach Constantinopel auf dem Wege über Warna befördert werden. Die Absendung findet wöchentlich zweimal in geschlossenen Packetfäden statt. Das vom Absender im Voraus zu entrichtende Porto beträgt ohne Unterschied des Gewichts bis zur angegebenen Gewichtsgrenze 2 Mark 20 Pf. Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Befragen Auskunft.  
Berlin W., 23. September 1881.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.  
Stephan.

Ich mache hierdurch bekannt, daß der Gastwirth Franz Jäger zu Rampitz unterm 24. d. M. als öffentlicher Fleischbeschauer anerkannt und von mir verpflichtet worden ist.  
Merseburg, den 24. September 1881.

Der königliche Landrath.  
v. Hellendorff.

# Tages-Nachrichten

## Deutschland.

Der Kaiser reiste am 27. früh 9 Uhr nach Stuttgart, um daselbst an der hundertjährigen Gedächtnisfeier des Geburtstages weils Königs Wilhelm I. von Württemberg theilzunehmen. Nach einem Dejeuner am Familie bei dem Könige fand ein Besuch der Ausstellung und des Theaters, dann Souper im Schlosse statt. Am Mittwoch wird der Kaiser das Gannstädter Volksfest besuchen, im Luftschlosse Wilhelm beim Könige ein Dejeuner einnehmen, und alsdann die Rückreise nach Baden antreten. — Kaiser Wilhelm hat der Geschäftsträger in Washington telegraphisch beauftragt, den Hinterbliebenen des Präsidenten Garfield seine tiefste Theilnahme auszudrücken.

Die Einberufung des Bundesraths ist, wie man hört, in der dritten Octoberswoche in Aussicht genommen, und bestätigt es sich, daß dem Reichstage in seiner ersten kurzen Session fast nur der Reichshaushalts-Etat vorgelegt wird. Die Vorbereitungen zum Tabaksmonopol sollen so weit gefördert sein, daß dem Reichstage in seiner Frühjahrs-session eine Vorlage wird unterbreitet werden können.

Beluz's Vorbereitung auf die Wahlen zum deutschen Reichstage hat am 25. in Hannover ein nationalliberaler Parteitag stattgefunden, welcher recht zahlreich aus allen Theilen der Provinz besetzt war. Herr v. Bennigsen verlas als Vorsitzender einen von ihm verfaßten Wahlausruf, der sich im Wesentlichen an den allgemeinen Ausruf der Partei anschließt. Ohne Diskussion wurde dieser Ausruf genehmigt.

Zwischen der preussischen Regierung und der römischen Kurie ist eine Einigung über die Bezeichnung des Bisthums Fulda erzielt worden. Generalabitar Kopp aus Hildesheim wird in diese Diözese eintreten. Georg Kopp ist im hannoverschen Giesfeld geboren und hat in Hildesheim das Gymnasium, dann die dortige (jetzt nicht mehr bestehende) katholisch-theologische Akademie besucht. Da er wegen zu schwacher Stimme nicht zum Pfarrer geeignet schien, ward er zunächst Pfarrer des Generalvikars Jacobi und als dieser 1871 den bischöflichen Stuhl in Hildesheim einnahm, dessen Nachfolger. Von Personen, die ihn aus näherem Umgang kennen, wird er als ein durchaus duldsamer ruhiger Mann und echt frommer Priester bezeichnet. In die Öffentlichkeit ist er während des Kulturkampfes nie getreten. — Herr v. Schlözer hatte, von Barzin nach Berlin zurückgekehrt, daselbst mit dem Kultusminister Herrn v. Goltz und mit dem Minister des Innern, Herrn v. Puttkamer, längere Unterredungen und trat sodann am 27. über Hamburg seine Rückreise nach Washington an. — Bischof Korom hat nach seinem Einzuge in Trier einen in durchaus friedlichem Sinne gehaltenen Hirtenbrief erlassen, in welchem er hervorhebt, daß er Bedenken getragen habe, die Verantwortlichkeit der Stellung eines preussischen Bischofs zu übernehmen, daß er aber dem Befehle des Papstes nachgegeben habe. Der feierlichen Inthronisation des neuen Bischofs folgte am 25. Nachmittags ein Festmahl. Bei demselben sah der Bischof zwischen dem Regierungspräsidenten Nasse und dem Kommandeur der 16. Division, Generalleutnant v. Wichmann. Der Bischof brachte einen Toast auf den Papst und den Kaiser aus, der Domprobst Holzer toastete auf den Bischof. Abends war die Stadt theilweise illuminirt.

## Ausland.

Durch eine Verfügung des Königs von Dänemark vom 21. d. M. ist das im Jahre 1852 erlassene Verbanngsdekret gegen die Mitglieder der Schleswig-Holstein-Augustenburgischen Familie aufgehoben worden.

Die Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich mit dem Czar Alexander III. soll nunmehr sicher bevorstehen. — Die Wiener Allg. Ztg. meldet, daß in Granica an der russisch-österreichischen Grenze bereits Vorbereitungen für diese Begegnung getroffen werden.

In der holländischen zweiten Kammer brachte am 26. der Finanzminister die Budgetvorlage pro 1882 ein. Das Defizit aus den vorausgehenden Staatshaushaltsjahren bis zum Jahre 1881 ist auf 13 1/2 Millionen vermindert worden, wobei die Ausgaben für den Ankauf des Kanals von Amsterdam nach der See ein-

begriffen sind. Nach dem Budget pro 1882 stellt sich ein Defizit von 22–23 Millionen heraus, einschließlich 17 Millionen für außerordentliche Arbeiten, für welche eine Anleihe bereits genehmigt ist. 127 Millionen für Kanalisation, Eisenbahnen und für fortifikatorische Zwecke sollen ebenfalls durch eine Anleihe gedeckt werden.

In dem am 24. stattgehabten französischen Ministerkonseil erklärte der Handelsminister Tirard, daß die Handelsvertrags-Unterhandlungen mit den Mächten eine nahe bevorstehende günstige Lösung erwarten ließen.

Präsident Grevy trifft wahrscheinlich am Donnerstag in Paris wieder ein und wird alsdann über das Datum der Einberufung der Kammern die Entscheidung erfolgen.

In einer am 26. in Paris stattgehabten Versammlung der äußersten Linken, wurde beschlossen, ein Manifest an das Land zu richten, in welchem der Ernst der Lage in Tunis aus-einandergelegt und auf die Nothwendigkeit, die Kammern einzuberufen, hingewiesen wird.

Die unterbrochen gewesenen Verbindungen mit Tunis sind wieder hergestellt. — Am 26. sind in Toulon 2800 Mann nach Tunis eingeschifft worden. — Der Marsch gegen Kairouan wird sich noch etwa um acht Tage verzögern. General Saussiers Plan über die Operation in Tunis und Algerien hat im Kriegsministerium volle Bestimmung gefunden. Die Truppen des Bay sollen nicht zu den Operationen herbeigezogen, sondern zur Bewachung der Wege und zu Gensdarmereidiensten unter Aufsicht der französischen Besatzungen verwandt werden. Der Warte von Algier wird in Paris erwartet.

In England hat die amerikanische Trauer eine große Mittheiligung hervorgerufen. In London wurde am 26., dem Tage der Beerdigung des Präsidenten Garfield, die Börse um 1 Uhr geschlossen. Ebenso fiel in Liverpool an diesem Tage aus dem gleichen Anlaß der Baumwollenmarkt aus.

Nachrichten aus Bombay, welche durch später über London eingegangene offizielle Meldungen bestätigt worden sind, theilen mit, daß es am vergangenen Donnerstag zwischen den beiden afghanischen Prätendenten, dem Emir Abdurrahman und Hib Khan zum Kampfe gekommen ist und der letztere geslagen wurde. Das Treffen, in welchem beide Theile bedeutende Verluste erlitten haben sollen, dauerte von Morgens 7 Uhr bis Mittags und wurde gegen Hib Khan dadurch entschieden, daß zwei seiner Regimenter zu Abdurrahman übergingen. Hib floh mit Hinterlassung von Kanonen und Baggage in der Richtung von Herat. Nach Depeschen der „Times“ hat Kandahar dem siegreichen Emir bereits die Thore geöffnet; die Bazars von Kandahar und die umliegenden Dörfer sollen von den Truppen theilweise geplündert worden sein. Abdurrahman beabsichtigt in einigen Tagen gegen Herat zu marchiren.

Die Centralkommission des italienischen Senats begann am 26. die Berathung der Vorlage, betreffend die Reform des Wahlgesetzes und zog zunächst die Frage in Erwägung, welche Wirkungen eine solche Reform auf die Stellung des Senats haben würde. — Der kürzlich zur evangelischen Kirche übergetretene Graf Campello ist, da ihm die Rednergabe fehlt, nicht zum Priester, sondern zum Leiter der protestantischen Schulen ernannt worden.

Seitens der russischen Regierung ist der amerikanischen ebenfalls das Beileid an dem erlittenen Verluste durch den Verweiser des auswärtigen Amtes, v. Giers, bezeugt worden. Gleichzeitig wurde der russische Gesandte in Washington telegraphisch beauftragt, der Familie Garfields das Beileid des Kaisers Alexander und der russischen Nation zu bekunden. — Dem Vernehmen nach wird der russische Botschafter Novikoff der Porte unverzüglich eine Note überreichen, in welcher gegen die eventuelle Verwendung aller vor dem russisch-türkischen Kriege nicht bestandenen Steuern zu Gunsten der Staatsgläubiger, wie namentlich der Patentsteuer, der Mehrzahl der Zölle und anderer Abgaben, welche zur Tilgung der russischen Kriegsschuldigung zu verwenden seien, Protest eingelegt wird.

Der König von Griechenland hat eine Rundreise durch die neuworbene Provinz Thessalien angetreten. — Das griechische Heer wird auf den normalen Friedensstand von etwa 30,000 Mann gesetzt.

Der 26. September war für Amerika ein nationaler Trauertag. In Cleveland wurde an diesem Tag: Präsident Garfield unter allgemeinsten Theilnahme zu Grabe getragen. Der lange, imposante Leichenzug bestand aus neun von Truppen, Milizen, Bürgern, Mitgliedern der Gewerk-, Turn- und Wohlthätigkeitsvereine und Tempelrittern gebildeten Abtheilungen und zählte gegen 10,000 Personen, mehrere Musikkapellen spielten Trauerchoräle. Der Leichenzug wurde von zwölf mit schwarzem Tuch behangenen Pferden gezogen, die Pferde wurden von zwölf Negern geleitet, zwölf der intimsten Freunde des Verstorbenen hielten die Zipfel des Leichentuchs. Sobald der Leichenzug sich näherte, entblöheten alle Umstehenden die Häupter. Dem Sarge folgte eine doppelte Reihe von Wagen mit den zu der Trauerfeier geladenen Personen, darunter der frühere Präsident Hayes, die Generale Hancock, Sherman und Sheridan, 100 Senatoren und Congressmitglieder, die Admirale, die Gouverneure der Bundesstaaten, die Mitglieder des Cabinets und des diplomatischen Corps, die Richter des Obertribunals, die Bürgermeister der großen Städte. Von den Familienangehörigen des Verstorbenen befand sich Niemand im Zuge, welcher von 10 Militärgenerälen des Staates Ohio geschlossen wurde. Alle Kirchenglocken läuteten, in angemessenen Abständen ertönten Kanonenschüsse. Am Grabe sprach ein Kaplan vom Regimente des Präsidenten Garfield ein Gebet, die deutschen Gesangsvereine trugen Chöre und Trauergeänge vor, am Schluß wurde der Segen gesprochen. Der sechs Meilen lange Weg vom Monumental Square bis zum Friedhofe war dicht mit Menschen bedeckt, ihre Zahl wird auf 250,000 geschätzt.

## Locales.

Merseburg, den 28. September 1881. Heute Vormittag 11 Uhr fand die feierliche Entlassung der drei Abiturienten in der Aula des Dom-Gymnasii statt. Herr Regierungsrath Haupt und Herr Regierungsrath Helmke wohnten der Feier bei.

## Aus der Provinz u. Umgegend.

Die diesjährige Provinzialsynode der Provinz Sachsen wird, wie die „N. Pr. Ztg.“ mittheilt, zum Schluß des Monats October d. J. berufen und in Merseburg abgehalten werden. Als Eröffnungstermin ist der 29. October in Aussicht genommen; die Dauer wird eine vierzehntägige sein.

Für einen Defonomen in Meuchen bei Lützen gestaltete sich der erste Gang auf die Hühnerjagd in diesem Jahre höchst bedenklich. An einem Senfelfeld entlang schreitend, hörte der eifrige Nimrod auf der andern Seite desselben plötzlich ein Geräusch und drückte in der Erwartung, daß ein Volk Hühner aufsteigen werde, nach dieser Richtung hin sein Gewehr ab. Leider war die Ursache des Rauchens eine Frau, die geraucht hatte, und der nun von dem über-eilten Schusse 15 Schrote in den Körper fuhren. Glücklicherweise erlitt dieselbe hierdurch keine gefährlichen Verletzungen.

Gera. Eduard Anthor, der Direktor der von ihm vor 32 Jahren gegründeten Geraer Handelschule und kaufmännischen Hochschule, hat wegen Kränklichkeit das Directorialamt derselben niedergelegt.

Es sind jetzt gerade 25 Jahre her, daß der Capellmeister und Trompetenvirtuose Friedrich Wagner in Dresden im Vereine mit dem Hofinstrumentenmacher Eschenbach die Trompete so konstruirte, daß sie nicht allein für das Orchester, sondern auch hauptsächlich zum Solovortrag sich große Beliebtheit erwarb. Wie uns mitgetheilt wird, hat das Instrument nun neuerdings wieder eine Verbesserung dahin erfahren, daß statt der bisherigen 3 jetzt 5 Ventile angebracht worden sind, wodurch der Umfang sowohl nach der Höhe wie nach der Tiefe bedeutend gewachsen ist. (M. J.)

Ein Einwohner von Freiberg mußte jüngst für zwei Stück Bratwürste 14 Mark zahlen. Der Betreffende besaß nämlich einen Hund, welcher ihn auf seinen Geschäftswegen treulich zu begleiten pflegte. Auf einem solchen Gange fand Karo zufällig die Küchenthüre offen stehen, der Bratwürstduft lud ihn zu einem kurzen Besuche

ein und unser Feinschmecker fand die Würste so probat, daß er zwei Stück davon verzehrte, ohne daß sein Herr nur die geringste Ahnung davon besaß. Im Laufe des Nachmittags erging an letzteren die Aufforderung, die von seinem Hunde verzehrten Bratwürste zu bezahlen; er jedoch glaubte hierzu nicht verpflichtet zu sein, da Karo dies ohne sein Wissen gethan hatte, und weigerte sich, Erbs zu leisten. Die Sache wurde dem Gericht zur Entscheidung übergeben und der glückliche Hundebesitzer erhielt die Zufertigung nicht nur den verlangten Schadenersatz zu leisten, sondern auch die erwachsenen gesammten Gerichtskosten, im ganzen 14 Mark, zu tragen.

**Querfurt.** Die Kreisparafische hier gewährt vom 1. Januar 1882 an für Einlagen nur noch 3,6 pCt. Zinsen.

Herr Rittergutsbesitzer v. Hellborn auf Bedra hatte dieser Tage das Unglück, mit dem Pferde zu stürzen und zog sich dadurch erhebliche Beschädigungen zu.

**Nordhausen, 25. Sept.** Gestern nachmittag fand im Kesselhause der Parquetfabrik des Herrn A. Beatus hier eine Explosion statt. Die einzelnen Eisentheile flogen weit fort, durch den Luftdruck wurde die Eingangstür und eine Wand zertrümmert. Der Maschinensführer erlitt dabei einen Armbruch.

In Spandau ist dieser Tage wieder ein feltener Fund gemacht worden. Der daselbst thätige Dampfagger hat nämlich neben der Berliner Brücke an der Mündung des Grabens neben der Berliner Chaussee außer einigen alten verrosteten und durch die eisernen Vaggetasten zusammengedrückten Gewehrläufen auch einen gut erhaltenen, schwarz angelaufenen Degen mit herausgebracht, der aus dem 16. Jahrhundert stammen soll.

**Grimma, 26. September.** Daß eine amtliche Fleischschau ein Segen für eine Stadt ist, haben wir in den letzten Tagen hier erfahren. Es wurden innerhalb kaum 8 Tagen unter den untersuchten Schweinen zwei mit Trichinen behaftete von den vom Stadtrath bestellten Fleischschauern gefunden. Das Fleisch der Thiere, das von jög. Bachunern herrührte, wurde auf Anordnung der Behörde vernichtet.

**Zwickau, 24. September.** Heute früh kurz nach 5 Uhr ist in hiesiger Stadt ein Dampfper, von domerantischer Herkunft begleitet, der an verschiedenen Stellen bedeutende Erschütterungen erzeugt hat, verspürt worden.

### Der gemüthliche Sachse.

Vor der vierten Strafkammer des Landgerichts I. in Berlin spielte sich dieser Tage folgende Verhandlung ab:

„Sie sollten doch aber den wirklichen Sachverhalt um so mehr eingestehen, als Sie sich den bestimmten Aussagen der Zeugen gegenüber keinen Illusionen über den Ausgang dieser Verhandlung hingeben können“, wandte sich der Herr Vorsitzende an den des Diebstahls bezichtigten, 43 Jahre alten Händler August Wilhelm Peters.

„Gi, mei futes Herrchen“, erwiderte der Angeredete, „ich nehme Sie keinen Menschen nicht, weil des 'ne froße Sünde is und in de zahn Kepote steht.“

Vors.: „Nach Ihren Worten haben Sie die zehn Gebote schon mehrmals vergessen. Sie wurden außer wegen Unterschlagung auch bereits zweimal wegen Diebstahls verurtheilt.“

Angel.: „Ja, mei futes Herrchen, ich bin Sie nämlich so 'n dummes Luder und festeh Sie fleich Alles ein. Egentlich habe ich Sie noch keenen Menschen was kenommen.“

Vors.: „Aus Ihren Akten geht keineswegs hervor, daß Sie die Ihnen zur Last gelegten Handlungen überhaupt einräumten. Es war vielmehr zu Ihrer Ueberführung stets die umfangsreichste Beweisaufnahme nöthig.“

Angel.: „Ja, sähn Sie, mei futes Herrchen, ich war Sie jedesmal so unschuldig, wie die liebe Sonne an'n plauen Himmel.“

Vors.: „Nach der Ihnen behändigten Anklage wird Ihnen zum Vorwurf gemacht, am 18. Mai d. J. dem in der Stralitzerstraße wohnenden Herrn Kummer einen Sommerüberzieher im Werthe von etwa 80 Mark entwendet zu haben. Wie kamen Sie überhaupt in das erwähnte Haus?“

Angel.: „Gi, mei futes Herrchen, das will ich Sie sagen. Ich habe Sie nämlich e

ntwerbe uf Handel, modernit ich Sie mir mei bischen Brot verdiene. Un da wollte ich Sie denn in des Haus was verlossen: un wie ich Sie nu de Treppe nuf komme, steht Sie 'ne Dühre sperrangelweit uf; aber keen Mensch läßt sich sähen, der Sie mir was abkooft, und da fing ich Sie denn wieder meiner Wäge.“

Vors.: „Und nahmen den Ueberzieher mit, welcher an einem auf dem Korridor stehenden Kleiderriegel hing.“

Angel.: „Des is Sie nicht wahr, mei futes Herrchen, ich habe Sie nicht mitgenommen.“

Vors.: Der gleich vermiste Rock wurde doch aber auf der Straße in Ihrem Besitz gefunden?“

Angel.: „Ja, sähn Sie, wie ich Sie so uf de Straße kehe un Sie nu karnischt Pases denke, kommt mir Sie mit einem Male son junger Mensch nachherent un sticht Sie mir was in de Hände und sagt Sie zu mich, Onfelchen, sagt er, Du hast was verkeffen, un dadruf rennt er Sie fort. Un wie ich Sie mich eben pessinnen will, was Sie egentlich fesehen is, da haut mir Sie son unepildeter Mensch ooch schon ins Kenick, desß ich Sie fleich kablotschle.“

Vors.: „Da haben Sie aufschneid mit ganz besondern Widerwärtigkeiten zu kämpfen gehabt. Warum entfernten Sie sich aber so eilig?“

Angel.: „Na, sähn Sie, mei futes Herrchen, wie Sie mir der junge Mensch den Rock in die Hände kefehen hat, weß ich Sie doch fleich, daß es meiner nicht is, und da bin ich Sie ihm denn nachherent.“

Vors.: „Es ist aber im höchsten Grade auffällig, daß Sie den Sachverhalt bei Ihrer polizeilichen Vernehmung ganz anders darstellten. Dort ließen Sie die Vermuthung durchblicken, daß der Zeuge Engel, welcher Sie ergriff, der eigentliche Dieb sei und das Manöver in Szene setze, um den Verdacht von sich abzulenken.“

Angel.: „Das is Sie nämlich ganz dasselbe, mei futes Herrchen; ich meente Sie ja den jungen Menschen, der Sie mir den Rock in de Hände kefehen hat und denn fortgerennt ist. Des muß Sie een reener Filu weesen sind.“

Vors.: „Von einem jungen Menschen haben Sie bei Ihrer polizeilichen Vernehmung gar nicht gesprochen. Sie haben im Gegentheil direkt auf den Zeugen Engel hingedeutet, welcher aber bereits im 52. Lebensjahre steht.“

Angel.: „Gi, Herr Chäses, mei futes Herrchen, ich klokte Sie nämlich ercht, die wären Sie beede in Cumpany. Un mer weß ja Kneppchen ooch heite noch nicht, wie Sie die Sache egentlich lieft. Es liebt Sie zu viele schlechte Menschen in de Welt.“

Vors.: „Sie stellten den Vorgang in einer ganz ungläubhaften Weise dar. Sie würden sich aber nur durch ein offenes Geständniß einer milden Beurtheilung empfehlen; andernfalls dürften Sie kaum der in Zuchthaus bestehenden ordentlichen Strafe entgehen.“

Angel.: „Ich bin Sie aber reene unschuldig, mei futes Herrchen!“

Aus der sonstigen Beweisaufnahme ging hervor, daß der Rock in dem Augenblicke vermisst wurde, als der Schuhmacher Engel in Geschäften das erwähnte Haus betrat. Engel erinnerte sich jedoch, vor der Hausthür einem in blauer Blouje gekleideten Händler begegnet zu sein, welcher ersichtlich große Eile hatte.

Der aufmerksame Mann lief dem Verdächtigen nach, wels' letzterer mittlerweile ein noch beschleunigteres Tempo angetreten hatte. Da der Verfolgte trotz mehrmaligen Anrufens nicht stand, so machte sich Herr Engel beim Näherkommen allerdings durch eine unanständige Faustberührung bemerklich.

Vorsitzender zum Zeugen Engel: „Der Angeklagte behauptet, ein junger Mensch hätte ihm auf der Straße den Ueberzieher zugesteckt, um Johann eilig davonzulassen. — Haben Sie etwas von einem derartigen Vorgang wahrgenommen?“

Zeuge: „Gerannt is er forsch, det stimmt; ich habe ihm aberst überholt. Det heßt, mit'n jungen Menschen is et diesmal nicht, et war in de ganze Straße man bloß der Tischelber vor mir.“

Vors.: „Der Angeklagte giebt zu, recht schnell gelaufen zu sein; er behauptet, die Absicht gehabt zu haben, das zu unrecht empfangene Kleidungsstück einem eilig davonlaufenden Menschen wieder zurückgeben zu wollen.“

Zeuge: „Ich särei mir todt; det nennt man 'nen mindigen Bruder. Wo ich ihm begegne mit det Ding unter'n Arm, un denn fängt er an

zu loofen, det seine Duitlen man so klappern, wat ja keene Benehmigung vor'n Handelsmann is. (Zum Angeklagten:) Wir derfen Sie keenen faulen Zauber vormachen; ich bin helle.“

Vors. zum Angeklagten: „Was haben Sie auf die Angaben dieses Zeugen zu erwidern?“

Angel.: „Mei futes Herrchen, der Mensch hat Sie reemweg karnischt fesehen.“

Zeuge Engel: „Nu wird's immer doller; redt'n son Klatschube von ‚der Mensch‘, indem er mir meent. (Mit Indignation zu dem Angeklagten:) Vor sonne Sorte, wie Sie sind, bin ich immer Herr Engel.“

Hiernach betonte der Staatsanwalt, daß sich der Angeklagte als ein höchst gemeinefährlisches Individuum charakterisire; offenbar betreibe er nur einen Handel, un hierdurch Gelegenheit zu bekommen, in unverdächtiger Weise Zutritt zu zufällig unbeaufsichtigten Räumen zu erhalten und dort zu fesehen. Sei auch in diesem Falle ein Schaden nicht entstanden, so habe andererseits der Angeklagte bis zum letzten Augenblicke in frecher Weise geelugnet, so daß eine Ueberschreitung des Strafminimums angezeigt erscheine.

Aus diesem Grunde wurde 1 1/2 jähriges Zuchthaus nebst den entsprechenden Ehrenstrafen beantragt. Peters behauptete zwar nochmals seine Unschuld, der Gerichtshof erkannte indessen auf die beantragte Strafe, zu deren Antritt sich der Verurtheilte wider Erwarten übrigens sofort bereit erklärte.

### Vermischtes.

**Paris, 21. September** (Die Cholera in China). Laut hier eingetroffenen Nachrichten ist in Hongkong und Shanghai die Cholera ausgebrochen.

**Alexandria, 20. Sept.** (Die Cholera.) Aus Aßen wird berichtet, daß in letzter Woche von insgesammt 78 Cholerafällen 50 mit dem Tode endeten.

### Civilstands-Register der Stadt Merseburg

vom 19. bis 25. September 1881.

Gebeliefungen: der Zimmermann Karl Herrmann August Häußler in Merseburg mit Marie Friederike Bernth, Amstanger 1. — Geboren: dem Feuerlösch-Secretair R. H. Schlegel eine T., gr. Ritterstr. 5; dem Handarb. A. Heinze eine T., Saalfraße 4; dem Lehrer G. Rettelbusch ein S., Unteraltersburg 48; dem Handarb. G. Hamm ein S., Strißberg 20; dem Handarb. R. Bergold ein S., gr. Strißstr. 1; dem Kgl. Regier. Secret. Alffherten R. Kretzel eine T., Unteraltersburg 26; dem verzi. Schuhmachermeister W. Pfeiffer ein S., Windberg 1; dem Buchbindermeister G. Böge eine T., Clobiglauestr. 3; dem Uhrmacher W. Hellwig ein S., Markt 3; dem Diac. J. H. Scholz ein S., Goutardstr. 10; — Gestorben: des Handarb. A. Meißner S., Friedrich Hermann Otto, 2 J., Gehirnleiden; des Fabrikarb. A. Bretschneider T., Auguste Marie, 15 J. 8 M., Augenleiden; des Handarb. W. Wasserfuch, Margaretenstr. 5; des Bäckermeist. D. Watten tobtage T., Oberreitstr. 9; der fr. Schneider, zuletzt Materialwaarenhändler Jobann Heinrich Mees, 35 J. 2 M., durch Erschießen, Sand 1; des Metallbrecher R. Schmidt T., Marie Anna, 18 T., Krämpfe, Oberaltersburg 15.

### Bericht des Börsenvereins zu Halle a/S. am 27. Septbr. 1881.

Preise mit Anschluß der Courtage bei Posten aus erster Hand.

Weizen 1000 kg fest, 213—228 M., requiste Waare bis 243 M. fest.

Roggen 1000 kg guter 195—198 requistier bis 204 M., Gerste 1000 kg sehr matt, Landgerste 167—177 M., Cerealier 180—195 M., abfallende Sorten billiger.

Getreidemal 50 % g 14,50—15,25 M.

Haler 1000 kg neuer 156—162 M.

Hülfsfrüchte 1000 kg Victoria-Erbsen 250—255 M., Kintin 50 kg 19—23 M.

Kammel 50 kg 25,50—26,50 M.

Haiz 1000 kg Donau - 151—155 M., ameritan. 155—159 M.

Delfaatm 1000 kg Raps 258—265 M., ohne Angebot.

Mohnamen 50 kg blauer 32—33 M.

Stark: 50 kg 23,75 24 M.

Spiritus 10,000 Liter - Proj. loco still, Kartoffel: 60 M., Rüben 59 M.

Rüßel 50 kg 28,25 M. gefordert.

Seelart 50 kg 8,75—9 M.

Malzkeime 50 kg fremde 5 M., hiesige 5,25—5,50 M.

Stattmehl 50 kg 8,50 M.

Weizen, Roggen: 50 kg 6,50—6,60 M., Weizenhaale 5,25 M., Weizenstieffe 6—6,10 M.

Deltauen 50 kg loco und Termine 7,25—7,40 M

# Städtische Pfandleihanstalt.

Seitens der Stadtbehörden ist beschlossen und vom Königl. Herrn Regierungs-Präsidenten genehmigt worden, hier eine städtische Pfandleihanstalt zu errichten. Dieselbe wird sich in den unteren Räumen des alten Rathhauses in der Burgstraße — neben dem Rathsfeller — befinden und am 1. October d. J. eröffnet werden.

Sie ist zunächst während des Winters und bis auf Weiteres, wie in Abänderung des § 7 des Reglements festgesetzt ist, an jedem Wochentage Vormittags von 9 bis 1 Uhr geöffnet.

Das Reglement, nach welchem die Anstalt verwaltet wird, ist der vorigen Nummer des hiesigen Kreisblatts beigelegt worden.

Als Verwalter der Anstalt ist der Garnison-Verwalter Herr Zschisching bestellt.

Merseburg, den 24. September 1881.  
Der Magistrat.

## Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die zur Nachlassmasse des verstorbenen Restaurateur Wilhelm Graul von hier gehörigen, im Grundbuche von Merseburg geschl. Band XXIX. Blat: 1265 eingetragenen Grundstücke, als:

- I. a. Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten,
- b. Tanzsaal,
- c. Regelpahn mit Colonnade,
- d. Waschhaus mit Stube,

mit zusammen 1262 Mk. jährl. Gebäudesteuer-Nutzungswert und II. der Plan 197b in Gemarkung Merseburg, zum Flächeninhalte von 5 Ar 90 QMeter und mit 0,83 Tlhr. Grundsteuer-Neuertrag, am 18. November 1881, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, versteigert und am 19. November 1881, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäude- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtschreiberei-Abtheilung II. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweit, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Merseburg, den 16. September 1881.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung II.

Von Sonntag den 2. October d. J., ab wird in der Altenburger Kirche nach Vollendung ihrer Reparatur wieder der Gottesdienst abgehalten.

Merseburg den 26. September 1881.

Der Gemeinde-Kirchenrath der Vorstadt Altenburg.

## Korbweiden-Auction.

Auf dem Rittergute Bengelsdorf sollen Freitag den 30. September, Nachm. 3 1/2 Uhr, ca. 15 Morgen ein-, zwei- und vierjährige Korbweiden in einzelnen Parzellen an Ort und Stelle versteigert werden.

## Landwirthschaftl. Winterschule zu Merseburg.

Der XIII. Curfus der landwirthschaftlichen Winterschule hier selbst wird am 15. October er. eröffnet werden.

Anmeldungen von Schülern sind rechtzeitig an den Hauptlehrer Herrn G. Laß Neumarkt Nr. 38 hier, zu richten und wird derselbe zu jeder erwünschten Auskunft und zur Mittheilung des Schulplans gern bereit sein.

Die Schule, welche von der zu diesem Zwecke von dem Provinzial-Ausschusse ernannten Commission revidirt worden ist, hat von derselben die anerkanntste Beurtheilung ihrer Leistungen gefunden. Sie ist im vorigen Jahre von 33 Schülern besucht worden, die in zwei Abtheilungen von 10 Lehrern Unterricht erhalten haben.

Wir glauben die Anstalt auch für den XIII. Curfus einer regen Theilnehmung empfehlen zu dürfen.

Merseburg, den 28. Juli 1881.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.  
Schönian.

Mittwoch, den 5. Octbr. cr. von Vormittags 9 Uhr ab, sollen in der Wohnung des Herrn Förster Otto hier, Vorwerk 9, umzugs halber, div. Tische, Stühle, Bettstellen, Sophas, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 1 eis. Kessel, Kommoden, 1 Schreibpult, div. Waschgefäße, 1 Schiebbarre, Mehlfasten und dergl. meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 28. September 1881

A. Rindfleisch.

Kr.-Auct.-Comm. u. Ver.-Tagator.

Gesl. Anmeldungen zum

## Gesangs-Unterricht

erwartet

Emma Hopf, Halle a/S., Rannischestr. 20.

Prima Magdeburger Sauer-Fohl,

prima Astrachaner Caviar, frischen ger. Rbn. Lachs empfiehlt C. L. Zimmermann.

## Eine Kindergärtnerin,

welche Kindern den ersten Schulunterricht ertheilt und Kenntnisse vom ländl. Haushalte hat, sucht, mit recht guten Zeugnissen versehen, eine Stellung. Näheres bei Frau Schröder, Markt 19.

## Entenschießen

Sonntag den 2. October wozu freundlichst einladet Trebnitz. W. Köcke.

## Accord-Arbeiter

zum Rübenausnehmen finden Arbeit auf dem Rittergute Geusa.

Zu vermietthen ein kleines

## Logis

an stille Leute Markt 20.

Die 2. Etage meines Wohnhauses Lindenstrasse 11, enthaltend 4 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche und ver. geschlossenen Corridor, sowie Bodenkammer und 3 Kellerräume sind zu vermietthen und 1. October cr. oder 1. Januar fat. zu beziehen.

Wolf.

Ein möblirtes, freundliches Garçon, Logis, große Stube mit kleinem Cabinet ist sofort oder später zu vermietthen Unteraltendorf Nr. 10.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Pferdeneht wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Sugo Sander, Trebnitz.

Eine Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in Zscherben 2.

## Gesang-Verein.

Freitag 7 Uhr in der Kaiserhalle.

Feldverpachtung in Colleben. Montag, den 3. October cr. Vormittags 9 Uhr sollen ca. 60 Morgen Feld in Colleben u. Pölnitzer Flur, zu Pfarre in Colleben gehörig, anderweit auf 6 Jahre an Ort und Stelle, meistbietend verpachtet werden, wozu ich Pachtlustige hiermit einlade.

Merseburg, den 14. September 1881.

A. Rindfleisch.

Kr.-Auct.-Comm. u. Ver.-Tagator i. A.

## Eis-Verkauf.

Zu jeder Tageszeit pro Gimer ca. 15 Pfd. 30 Pfd., à Ctr. 1 W. Frei ins Haus 20 Pfd. mehr pro Ctr.

J. Schönberger, Gotthardtsstr.

Die einträgliche Agentur einer alten deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft ist für Merseburg an einen sicheren, aber auch leistungsfähigen Herrn zu vergeben. Gefällige Offerten werden unter L. G. 6804 durch die Annoncen-Expd. von J. Barck & Co in Halle a.S. franco erbeten.

## Uhren

in allen Sorten hat zu verkaufen und werden Reparaturen gut und billig ausgeführt.

Nich. Vogel, Schmalestraße 26.

Ein junger Mensch, welcher bereits ca. 2 Jahre im Bureau thätig gewesen ist, sucht Beschäftigung hieselbst. Gefällige Offerten werden entgegen genommen Carlstrasse 2h und in der Expd. d. Bl.

Mehrere Wispel

## Speisekartoffeln

sind zu verkaufen in der Pfarre zu Kößchen.

Eine freundlich

## möblirte Stube

ist zu vermietthen und 1. October zu beziehen Wi. dberg 10.

Zwei große Logis sind zu vermietthen, auch sofort zu beziehen. F. A. Schmidt, Friedrichstraße 13.

## Die obere Etage

in meinem neuerbauten Hause in der Clobigcauer Straße ist zu vermietthen. K. Schäfer.

Große Ritterstraße 14

partee ist eine freundlich

## möblirte Stube

nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren zu vermietthen.

Eine möblirte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermietthen; auf Wunsch wird auch Mittagstisch gegeben kleine Ritterstraße Nr. 17, 2 Tr.

Die nächste Nummer des „Merseburger Kreisblattes“ erscheint nicht Sonnabend früh 8 Uhr, sondern Nachmittags 3 Uhr.

(Hierzu eine Beilage.)

Sie  
ferner:  
36.  
Ha  
III  
50  
Orig  
A. Mo  
M  
Der  
Berein zur  
eingeladen.  
an, von  
licht zahlr  
sowie e  
Race)

**Bekanntmachungen.**

Hierdurch empfehle ich meine Fabrikate in besten Qualitäten:

- Ia. Talg-Kern-Seife, weiß,
  - Wachs do. hochgelb,
  - Sarz do. hellgelb,
  - II. do. do. braun,
- beste gekörnte und parfümierte

**Clain-Schmier-Seife,**

ferner:

großkörnige Weizenstärke,  
 Hoffm. Reiskärke,  
 Stärkewachs und Borax,  
 Aegnatron zur Bereitung starker Waschlaugen, sowie zum  
 Seife fieden.

Preise billigt, bei Partien bedeutend ermäßigt.  
 Eintausch von Talg und Küchenfett.

**A. Weser**  
 (vorm. C. S. Heyne Sohn)  
 Seifenfabrik.

**Dr. Komershausen's  
 Augen-Essenz**

zur  
 Erhaltung — Herstellung  
 und  
 Stärkung  
 der Sehkraft

von  
 Apotheker **Dr. F. G. Geiß**  
 Aken a. d. Elbe

pr. ¼ Fl. 3 Mark — ½ Fl. 2 Mark  
 incl. Verpackung.

36. Jahresbericht und Gebrauchs-Anweisung  
 auf Verlangen gratis.

Nur allein echt zu haben bei Herrn

Apoth. **F. Curtze** in Merseburg,  
**Th. Schnabel** in Merseburg,  
**Carl Herfurth** in Merseburg.

**Haupt- und Schluß-Ziehung  
 5. Klasse**

**III. Lotterie von Baden-Baden**  
 5000 Gewinne, darunter Hauptgewinne i. B. von Mk. 60,000,  
 30,000, 15,000, 10,000, 5,000, 4,000, 3,000 u. f. w.  
 Original-Bollwoose à 10 Mark sind bei den bekannten  
 Collectionen, sowie durch Unterzeichneten zu beziehen.  
**A. Molling, General-Debit Berlin W., Friedrichstraße 180.**

**Merseburger Landwehr-Verein.**

Der Militär-Verein zu Reuschberg hat den Merseburger Landwehr-  
 Verein zur **Weibe seiner Fahne** auf

**Sonntag den 2. October c.**

eingeladen. Der Verein tritt hierzu an gedachtem Tage am Hospitalgarten  
 an, von wo aus präcis 11 Uhr Vormittags abmarschirt wird. Eine mög-  
 lichst zahlreiche Beteiligung ist erwünscht.

Das Directorium.



**Hochtragende u. neumilchende  
 Fersen und Kühe,**



sowie einige Sprungfähige Bullen (Severländer  
 Race) stehen bei mir zum Verkauf.

**F. Nürnberger.**

**Quittungen**

für Civil- und Militärpersonen, für Wartegeld-Empfänger,  
 für Wittwen und zu Erziehungsbeihilfen  
**genau nach Vorschrift**  
 sind stets vorrätzig in

**A. Leidholdt's Buchdruckerei.**

**Tuch-Ausstellung in Augsburg.**

An unsere Kundschaft!

Wir haben die Ehre für die Herbst- und Winteraison unsere neue Preisliste zu unter-  
 breiten. Muster franco nach allen Gegenden, ebenso versende Waaren in jedem beliebigen  
 Quantum franco wie bisher.

Englisch Melton, Waterproof, Diagonals, Lebertuche, Burkins in allen Qualitäten.  
 Breite 120 bis 140 Cent., pr. Meter Mk. 2 ¼, 3, 3 ½, 5, 6, 8—9. Schwere Landwoll-  
 tuche für Forstleute, Feuerwehren und Turnvereine von Mk. 2.80 bis Mk. 8. — pr. Meter,  
 Virees- und Chalettuche, Kammgarne, englische und deutsche, pr. Meter 7 ½, 9—12 Mk.  
 Ballets, Kaisermantel- und Schlafrock-Stoffe von Mk. 5.— bis Mk. 15.— für Damen  
 ist namentlich sehr empfehlenswerth Plüsch, Biber, Otter, Seehund, Bärenfell, Ural, As-  
 rahan, Sealotin u. in allen Neuheiten.

Muster franco.

**Tuch-Ausstellung Augsburg.**

(Wimpfheimer & Co.)

40 Künstler | 40 Künstler

**Ausstellungshalle**

Königsplatz | Königsplatz

**Leipzig**

Täglich während der Michaelismesse

**Monstre-Concerte**

(84 Mann Musik) und

**Kunstvorstellungen**

Auftreten des gesammten engagierten Künstler-Personals  
**Cragg**, Acrobaten-Gesellschaft. **Kremo**, Drahtseil-  
 Künstler. **Geschw. Kommer**, genannt die schwäbischen  
 Singvögel. **Georg Levantine**, Fußbalancer. **Ze-  
 gommer**, Tierstimmen- und Instrumenten-Imitator.  
**Jeanette Dorina** und **Mr. Rigoli**, Trapezkünstler.  
**Gebr. Yee**, Musikalische Clowns. **Geschw. Waites**,  
 Englische Duesimmen. **Brothers Poluski**, Grotesque-  
 Künstler. **Prof. Barnads**, Königl. Fantoches-Mario-  
 netten. **Eugen Alexandro**, Kopsequilibrist. **Mr.  
 Simanoff**, der Riese, der größte Mann der Welt. Herr  
**Upts**, der kleinste Mann der Welt.

40 Künstler | 40 Künstler

**Leipzig**

**Viebig's Fleischextract** zu den billigsten Preisen, bei mehreren Pfunden  
 das Pfund Mk. 7,75, bei 5 Pfund zu Mk. 7,50.

**Nestle's Kindernahrung**, vollständiger Ersatz der Muttermilch, in  
 Büchsen zu Mk. 1,40 und zu Mk. 6,50, mehrere Büchsen billiger.

**Maizena (Maismehl)** zu Pudding, Kuchen u., das Pfund 60 Pfg.  
**Grüne und schwarze Thee's** mit hochfeinem Aroma, das Pfund von  
 3—6 Mk., in Originalpacketen zu den verschiedensten Preisen.

**Vanille**, feinste Bourbon in kleinen und großen Stangen.  
**Tokayer (Ungarwein)** aus Erdö Beni bei Tokay und von Rudolf  
 Fuchs, analysirt von den Chemikern Dr. Zinck in Berlin und Dr.  
 Meßler in Carlsruhe u. und von diesen als vorzügliches Stärkung-  
 mittel empfohlen, in Flaschen zu 60 Pfg. bis 3 Mk.

**Gewürz- und Vanillechocoladen**, das Pfd. von 1 Mk. bis Mk. 2,50.  
**Entöltetes Cacaopulver**, garantiert rein, das Pfund 2 Mk. 40 Pfg.,  
 feinste Cacaomasse, das Pfund Mk. 2.

**Oscar Leberl,**

**Drogen- und Farbenhandlung,**  
 Burgstraße 16.

Mit dem 1. October 1881 wird  
 dem Herrn **J. Schönlicht** für  
 Merseburg der Alleinverkauf sämt-  
 licher Fabrikate der Kaiserlichen Taback-  
 Manufaktur zu Straßburg übertragen  
 und eröffnet derselbe Oberbreite-  
 straße 2 eine Verkaufsstelle.

**Die Direction**

der Kaiserl. Taback-Manu-  
 factur zu Straßburg.

**Eine Aufwartung** — kann  
 ein kräftiges Schulmädchen sein —  
 wird vom 1. October cr. täglich auf  
 ein paar Stunden gesucht; das Näh-  
 sagt die Expedition dieses Blattes.

**Freiwillige Feuerwehr.**

Conferenz Freitag Abends 8  
 Uhr im Thüringer Hof.  
**Das Commando.**

**Viebig's Fleisch-Extract,**  
 per Pfd. ¼ 8,25, ½ Pfd. 4,45,  
 ¾ Pfd. 2,45, 1 Pfd. 1,85, bei  
 Entnahme von 5 Pfd. per ¼ Pfd.  
 7,50, ½ Pfd. 8 Mk., ¾ Pfd. 8,60  
 Mk., 1 Pfd. 8,90 empfiehlt  
**C. S. Zimmermann.**

Im Ganzen oder getheilt ist die  
 erste Etage **Friedrichstraße Nr.  
 6** zu vermieten, woselbst Näheres  
 partiere bei Hrn. Restaurateur **Mann**  
 zu erfragen ist.

## Ein Kalkwerk oder Kalksteinlager

in der Umgegend von Halle oder Leipzig wird zu

### kaufen

gesucht, event. die dauernde Anlieferung größerer Quantitäten Kalksteine nach nächster Bahnstation gewünscht. Offerten unter K. 998 sind an Rudolf Mosse, Leipzig zu richten.

## Bergmann's Vaseline-Seife.

Die Wirkung dieser Seife bei spröder rauher Haut ist so überraschend, daß sich Niemand, der diese Seife nur einmal gebraucht hat, einer andern Toilettenseife wieder bedienen wird.

Vorräthig à Stück 50 Pf. in beiden Apotheken.

## Fleischofferte.

Dem P. T. Publikum Merseburgs, sowie meinen werthen Kunden erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab nachstehende Preise festgesetzt habe:

Rindfleisch à Pfd. 50 Pf.

Hammelfleisch à Pfd. 50 Pfg.

Außerdem sämtliche andere Fleischwaaren, Würst zc. preiswürdig, billig und gut.

Gustav Peuschel, Fleischermeister, Saalstraße 4.

## Sämmtliche Neuheiten

der Herbst- und Winter-Saison in Kleiderstoffen u. Besätzen, Buckskins, Havelocks, Rädern, Paletots, Jupons, Meublestoffen, Teppichen, Gardinen, Läuferstoffen etc. etc. sind in grosser Auswahl am Lager und empfehle ich dieselben zu billigsten Preisen.

Otto Franke vorm. Moritz Seidel.  
Burgstrasse 8.

## Grube „Paul“ — A. Biebeck in Luckenau.

### Briquettes

liefere ich noch pro Monat October zum billigsten Sommerpreise.

Heinrich Schulze,  
fl. Ritterstraße Nr. 17.

## Die Drogen-, Apothekerwaaren-, Chemikalien-, Parfümerien-, Wein-, Spirituosen- und Farbwaaren-Handlung

### Paul Marckscheffel

befindet sich

Nr. 7 Breitestraße Nr. 7  
(Ecke der Kreuzstraße)

und hält ihr bedeutendes Lager aller in das Fach gehörender Artikel in den besten Qualitäten gelegentlichst empfohlen.

## Dankfagung.

Dankend bezeuge ich, daß Herr Dr. F. Killisch in Berlin (Schönhauser Allee 29, früher in Leipzig) meinen mit dem Primaner-Zeugniß vom Gymnasium abgegangenen Sohn in kürzester Zeit (3 1/2 Monate) und mit gutem Erfolg zum Fähnrichs-Examen vorbereitet hat.

Glas, den 22. September 1881.

Schenck, Hauptmann a. D.

Redaction, Druck und Verlag von A. Leiboldt in Merseburg.

## Günstige Kapitalanlage.

30,000 Mark gute feste zinstragende Hypothekbriefe (5 %) werden im Ganzen oder getheilt, jedoch nicht unter 500 Mark, abgelassen. Selbstreflectanten erfahren Näheres unter Z. Z. 625 durch Saafenstein & Bogler, Halle a/S. Agenten verbeten, anonym nicht berücksichtigt.

## J. Schönlicht, Merseburg, Bankgeschäft

empfeht sich zum

### An- und Verkauf von Werthpapieren,

zur Discontirung von Wechseln, Gewährung von Darlehen, Besorgung von Couponbogen, Annahme von Depot-Geldern, sowie zur Ausführung aller einschlägigen Geschäfte, unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung.

## Ausschank der Nürnberger Actien-Bierbrauerei. C. Adam, Ausschank der Nürnberger Actien-Bierbrauerei.

### Gotthardsstraße Nr. 22,

empfeht seine bedeutend vergrößerten und elegant eingerichteten Lokalitäten zur fleißigen Benutzung.

Solide Preise | Nürnberg. Schankbier, | Solide Preise  
vorzüglich,

## Delicateffenbuffett, Zeitschriften.

gr. Auswahl der gelesesten Zeitungen und

Billard. | Separat Zimmer für geschloß. Gesellschaften ist noch f. einig. Abende frei. | Billard.

Einem hochgeehrten Publikum bringe hierdurch ganz ergebenst mein Optisch-Mechanisches Institut, verbunden mit Nähmaschinenlager in Erinnerung.

Mathematische, optische u. physikalische Instrumente, Medicinische Heilapparate und Haustelegraphen werden in meinem Atelier sauber angefertigt.

Die von ärztlichen Autoritäten anerkannte Patent-Brille, Reichspatent 10252, ist nur bei mir zu haben, wie ich auch Brillen in allen Nummern nach genauer Untersuchung des Auges liefere.

Reichhaltiges Lager aller optischen und mechanischen Artikel, sowie auch beste Nähmaschinen. Hochachtungsvoll

Max Müller, Merseburg,  
7 Windberg 7.

## Stolze'sche Stenographie.

Am 5. October crs. wird unser Vorsteher, Herr Secretär Schliebe, seinen 19. Unterrichts-Cursus in der Stolze'schen Stenographie eröffnen. Meldungen zur Theilnahme sind gefälligst Lindenstraße 13 anzubringen.

Freie Vereinigung zur Förderung der Stolze'schen Stenographie.

## Die Drogen-, Chemikalien-, Farben- & Apothekerwaaren-Handlung

von

### Paul Marckscheffel, Breitestraße Nr. 7,

empfeht ihr reichhaltiges Lager von grünen u. schwarzen Thee's, sowie echte Jamaica-Kumms, Goa- u. Bantavia-Arac.

Diverse Sorten engl. Biscuits u. Vanille.